

"Der schwedische König und sein englischer Amtsbruder als Kurfürst von Hannover erhoben gegen das Vorgehen Franz' II. Protest." Zit. nach Willoweit, Dt. VerfG., 4. A., 2001, S. 227.

Nach Hartung, Dt. VerfG., 8./9. A., 1950/1969, S. 162, habe Preußen noch im Sommer 1806 versucht, die Kaiserwürde weiterzuführen (was dann aber nach der verlorenen Schlacht v. Jena hinfällig wurde).

Also auch insoweit keine Zustimmung mit der Politik des Hauses Habsburg.

Aber selbst das Haus Habsburg hat wohl versucht, sich ein Hintertürchen offenzuhalten:

"In der Tat hatte Franz II. durch die Annahme des von jeder Wahl und von jedem Territorium unabhängigen Kaisertitels für sich in Anspruch genommen, der einzige legitime Träger des römischen Reichs- u. Kaisergedankens zu sein..... Es ist müßig, darüber zu streiten, ob die juristischen Winkelzüge des letzten Kaisers des Heil. Röm. Reiches dt. Nation es vermocht haben, in Österreich wenigstens ein heimliches Römisches Reich zu erhalten. Eine staatsrechtliche Kontinuität vom Ersten Reich zum österreichischen Kaiserreich liegt jedenfalls nicht vor."

Zit. nach Kimminich, Dt. VerfG., 1970, S. 287f.

Das sind meiner bescheidenen Meinung nach zumindest brauchbare Hinweise dafür, die These vom staatsrechtlichen Untergang des HRRdN am 06.08.1806 anzuzweifeln.

Weitere Anmerkungen würden wohl den eigentlichen Faden sprengen; zumal dies mein "Erstbeitrag" ist, den ich nicht zum Ausgangspunkt hitziger Diskussionen machen möchte, sondern lediglich auf die Tatsache, dass es nicht nur den König v. England gegeben hat, der die Legitimität des Aktes von Franz II. angezweifelt hat, hinweisen.

Allerdings ist davon der weitere Verlauf der Geschichte - bekanntlich - nicht sonderlich berührt worden.

Zur Intention Napoleons möchte ich ebenfalls kurz auf Kimminich, S. 286, gleichsam zur Bestätigung hinweisen:

"Verschiedene Aussprüche Napoleons..., er sei Karl der Große, das Schwert der Kirche und ihr Kaiser, ließen vermuten, daß Napoleon mit dem Titel Kaiser der Franzosen nicht zufrieden war, sondern nach dem echten, von Karl dem Großen begründeten Kaisertum strebte."

Im Übrigen vielen Dank für den Hinweis auf das Buch von Walter.

Dass mich die Thematik interessiert, sieht man daran, dass ich diesen doch etwas älteren Faden "ausgegraben" habe. Noch einen schönen Sonabend und Götz zum Gruß.